Nationale Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) und Nutrinet-Frühlingstagung 2011

# Spannende Einblicke in die Auswirkungen von «Cassis de Dijon» und die Rolle der Psyche in der Ernährung

An der Nutrinet-Frühlingstagung erwarten die Besucher unter dem Titel «Cassis de Dijon – berauschend oder ernüchternd?» erste Erfahrungsberichte vonseiten des Bundesamt für Gesundheit (BAG) und des Handels sowie eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Akteuren aus dem Lebensmittelbereich. Die Nationale Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) im September, durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem BAG und dem Schweizerischen Verband diplomierter ErnährungsberaterInnen (SVDE), widmet sich der Psyche in der Ernährung. Unter dem Titel «Der Kopf isst mit» bieten verschiedene Referate, Ateliers und ein Round Table den Besuchern die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren und auszutauschen.

**Nutrinet-Frühlingstagung:**
**«Cassis de Dijon – berauschend oder ernüchternd?»**
**Donnerstag, 12. Mai 2011, Bern**

- **Begrüssung/Einleitung,** Christian Ryser, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE), Geschäftsstelle Nutrinet
- **Cassis de Dijon** – Einführung und erste Erfahrungen im Lebensmittelbereich, Judith Deflorin, Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- **Die Sicht des Handels,** Doris Flury, Coop Genossenschaft
- **Podiumsdiskussion**
  **Moderation:** Heinrich von Grünigen, Schweizerische Adipositas-Stiftung (SAPS), Ausschussmitglied Nutrinet
  **DiskussionsteilnehmerInnen:**
  Judith Deflorin, Bundesamt für Gesundheit (BAG)
  Doris Flury, Coop Genossenschaft
  Martin Rufer, Schweizerischer Bauernverband (SBV)
  Aline Clerc, Fédération Romande des Consommateurs (FRC)
- **Schlusswort:** Christian Ryser, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE), Geschäftsstelle Nutrinet

**Anmeldung kostenlos unter www.nutrinet.ch (bis 5. Mai)**

**Nutrinet**
Nutrinet ist ein Netzwerk ohne feste juristische Form, welches von der Gesundheitsförderung Schweiz sowie dem Bundesamt für Gesundheit getragen wird und dem rund 60 Partnerorganisationen und Institutionen aus dem Ernährungs- und Gesundheitsbereich angegliedert sind. Das Netzwerk zielt auf ernährungsbezogene Gesundheitsförderung sowie Prävention ab und verfolgt dazu die zwei Hauptziele Koordination und Kooperation sowie Öffentlichkeitsarbeit.

## Neue Broschüre: Mangelernährung trotz Überfluss?!

Von Angelika Hayer und Esther Infanger

**Mangelernährung ist auch in der Schweiz ein Problem. Diese Diagnose wird bei jedem fünften hospitalisierten Patienten in der Schweiz festgestellt. Die neue Broschüre «Mangelernährung trotz Überfluss?!» orientiert Betroffene und Angehörige über Hintergründe, Vorbeugung und Behandlung.**

Mangelernährt können Personen mit Unter-, Normal- und Übergewicht sein, wenn eine ausgewogene und bedarfsdeckende Ernährung nicht gewährleistet ist. Zu geringes oder zu einseitiges Essen, krankheitsbedingte Nährstoffverluste oder ein erhöhter Bedarf sind Faktoren, die Mangelernährung begünstigen. Die Broschüre erläutert Ursachen und zeigt Möglichkeiten zur Vorbeugung und Behandlung auf.
Herausgeber der Broschüre sind die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE), die Gesellschaft für klinische Ernährung in der Schweiz (GESKES) und der Schweizerische Verband dipl. ErnährungsberaterInnen HF/FH (SVDE). Unterstützt wurde die Herausgabe von der Vereinigung Diät – Fachgruppe Medizinische Ernährung und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG). Die Broschüre kann kostenlos bezogen werden – auch in hoher Stückzahl zur Weitergabe an Patienten und Klienten. Details unter www.sge-ssn.ch.

## Nationale Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung
## «Der Kopf isst mit»
## Freitag, 16. September 2011, Inselspital Bern, Saal Ettore Rossi (Kinderklinik)

| | |
|---|---|
| 08.30 Uhr | Saalöffnung, Ausstellung im Foyer |
| 09.15–09.30 Uhr | Begrüssung Präsident SGE (d) |
| **Vormittag:**<br>09.30–10.00 Uhr | Plenumsveranstaltung Präsident SGE (d)<br>**Einfluss der Werbung auf das Essverhalten**<br>Dr. Peter J. Schulz, Università della Svizzera Italiana, Lugano (d) |
| 10.00–10.30 Uhr | **Wie gesundes Essen schmackhaft machen?**<br>PD Dr. Thomas Ellrott, Universität Göttingen (d) |
| 10.30–11.00 Uhr | Pause, Ausstellung im Foyer, Kaffee |
| 11.00–11.30 Uhr | **Essen und Gender: Wie gestalte ich meine Rolle als Frau/Mann in der Gesellschaft übers Essen?**<br>Dr. Christine Brombach, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) (d) |
| 11.30–12.00 Uhr | **Verleihung Ernährungspreise Nestlé Schweiz**<br>PD Dr. Jardena Puder, Präsidentin der Jury (f) |
| 12.00–13.15 Uhr | Mittagessen, Ausstellung im Foyer |
| **Nachmittag, Teil 1:** | **Plenumsveranstaltung**<br>Leitung: Prof. Roger Darioli, Vizepräsident SGE (f) |
| 13.15–14.00 Uhr | **Sensorik und Ernährung**<br>Anne-Claude Luisier, Projet Senso5, HES-SO (f) |
| **Nachmittag, Teil 2: Ateliers**<br>14.15–15.30 Uhr | Atelier 1: **Gemeinsam Essen**. Moderation: Gabi Fontana, Vizepräsidentin SVDE (d)<br>Atelier 2: **Manger ensemble**. Moderation: Beatrice Conrad, Präsidentin SVDE (f)<br>Atelier 3: **Consumer Behavior**. Moderation: Dr. Robert Sempach, Leiter Gesundheit, Migros Kulturprozent (d) |
| 15.30–16.00 Uhr | Pause |
| 16.00–16.45 Uhr, **Round Table** | Moderation: Dr. Bertino Somaini (d+f)<br>**Stolpersteine in Ernährungsinterventionen**<br>TeilnehmerInnen:<br>• Dr. Christine Brombach, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)<br>• Nathalie Zumbrunn-Loosli, dipl. Ernährungsberaterin HF<br>• Mathieu Fleury, Fédération Romande des Consommateurs<br>• Christine Imhof-Hänecke, Hauswirtschaftslehrerin<br>• Anne-Claude Luisier, Projet Senso5, HES-SO<br>• Matthias Schneider, Coca Cola |
| 16.45–17.00 Uhr | Schlusswort Präsident SGE |

Plenumsveranstaltung: (d) referiert/moderiert Deutsch. Simultanübersetzung Deutsch–Französisch/Französisch–Deutsch. (f) referiert/moderiert Französisch.
Ateliers: keine Übersetzung

**Anmeldung unter www.sge-ssn.ch,**
**Rubrik «Veranstaltungen, Weiterbildungen und Jobs»**

(bis 31. Mai für reduzierten Eintrittspreis bzw. 31. August 2011 für normalen Eintrittspreis)